

Internet auf dem Land: Weniger Kündigungen trotz weniger Speed

München, 11. Oktober 2021 – Viele Deutsche sind derzeit im coronabedingten Homeoffice. Für Arbeitnehmer auf dem Land sind die Bedingungen dabei ungleich schlechter. Denn Großstädter surfen rund 11 Prozent schneller als Internetnutzer in ländlichen Regionen. Trotzdem wird auf dem Land viel seltener gekündigt, um etwa mehr Geschwindigkeit zu erhalten – User in urbanen Räumen kündigen rund ein Drittel häufiger.

Die Gründe dafür sind vielschichtig: Neben der Anbieterauswahl spielen auch demografische Faktoren eine Rolle. Das haben der Kündigungsservice Aboalarm und das Vergleichsportal Verivox ermittelt.

Stadt-Land-Kluft in Bayern am größten: 80 Prozent mehr Kündigungen

Deutschlandweit kündigen Großstädter 32 Prozent häufiger ihren Internetvertrag als Kunden in ländlichen Gebieten. Das zeigt eine Auswertung des Kündigungsservices Aboalarm von über 100.000 Internet- und Festnetzverträgen aus dem Jahr 2020. Am größten ist der Abstand zwischen Stadt und Land in Bayern: Hier kündigen Nutzer aus Großstädten sogar 80 Prozent häufiger. Auch in Sachsen (50%) und Rheinland-Pfalz (48%) sind die Unterschiede erheblich. Die geringste Kündigungslücke ist in Baden-Württemberg zu finden – dort liegen nur 12 Prozent zwischen urbanen und ländlichen Räumen.

Stadt-Land-Kluft: Kündigungen Internetverträge				
Bundesland	Stadt-Land-Kluft in %	Kündigungsindex gesamt	Kündigungsindex Stadt	Kündigungsindex Land
Bayern	80%	90,29	135,67	75,57
Sachsen	50%	67,84	86,31	57,59
Rheinland-Pfalz	48%	99,82	135,03	91,43
Hessen	33%	99,09	121,27	91,35
Schleswig-Holstein	28%	85,11	103,55	81,10
Nordrhein-Westfalen	22%	124,33	136,61	112,29
Baden-Württemberg	12%	103,77	113,42	101,17
Deutschland	32%	100,00	118,87	90,05

Quelle: Aboalarm

Die Auswertung zeigt die Kündigungshäufigkeit für alle Orte über 100.000 Einwohnern (Großstädte) im Vergleich zu den Orten unter 100.000 Einwohnern (Land) im jeweiligen Verhältnis zur dortigen Anzahl der Privathaushalte. Der Indexwert 100 steht dabei für den bundesdeutschen Gesamtdurchschnitt. Für den Bundeslandvergleich wurden alle Bundesländer mit mindestens drei Großstädten berücksichtigt.

aboalarm

Einfach kündigen!

Surf-Speed: Landbewohner in Sachsen am weitesten abgeschlagen

Internetnutzer in der Großstadt surfen im Schnitt 11 Prozent schneller als Landbewohner. Das zeigt eine Auswertung von Abschlüssen über das Vergleichsportal Verivox für 2020. In Städten über 100.000 Einwohnern liegt die durchschnittliche Surfgeschwindigkeit demnach bei 95 Megabit pro Sekunde (Mbit/s) – in kleineren Ortschaften bei 86 Mbit/s. Daraus ergibt sich ein Bundesdurchschnitt von 91 Mbit/s.

Stadt-Land-Kluft: Surf-Speed Internet				
Bundesland	Stadt-Land-Kluft in %	Speed gesamt in Mbit/s	Speed Stadt in Mbit/s	Speed Land in Mbit/s
Sachsen	41%	79,82	90,14	63,75
Rheinland-Pfalz	16%	88,91	97,80	84,12
Baden-Württemberg	12%	99,08	106,30	95,24
Bayern	9%	85,74	90,25	82,58
Nordrhein-Westfalen	8%	94,59	97,36	90,07
Niedersachsen	8%	86,76	90,69	84,28
Hessen	7%	98,78	102,88	96,14
Deutschland	11%	90,74	95,41	85,92

Quelle: Verivox

Im Bundeslandvergleich zeigen sich zudem deutliche regionale Unterschiede: Besonders groß ist die Stadt-Land-Kluft in Sachsen. Dort surfen Nutzer in ländlichen Gebieten mit durchschnittlich 64 Mbit/s – in den sächsischen Großstädten (90 Mbit/s) wird 41 Prozent schneller gesurft. Am geringsten ist der Unterschied in Hessen (7%) sowie in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen (je 8%).

Highspeed-Korridor im Südwesten

Die Stadt-Land-Kluft kommt hierbei doppelt zum Tragen: einmal innerhalb der Bundesländer und ein weiteres Mal zwischen dichter besiedelten und stärker ländlich geprägten Bundesländern. So zieht sich ein regelrechter Highspeed-Korridor über die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Hessen und Baden-Württemberg, während Bayern und Sachsen insgesamt deutlich langsamer surfen. In Hessen und Baden-Württemberg (96 bzw. 95 Mbit/s) surfen Landbewohner im Durchschnitt sogar schneller als Großstädter in Bayern und Sachsen (je 90 Mbit/s).

„Dieser Vorsprung des Westens und Südwestens bei der Internetgeschwindigkeit ist seit Jahren messbar und spiegelt sich auch in unseren Zahlen wider“, sagt Jens-Uwe Theumer, Vice President Telecommunications bei Verivox. „Der Internetausbau in dicht besiedelten Regionen ist für die Anbieter lukrativer. Je geringer die Bevölkerungsdichte, etwa in ostdeutschen Flächenländern oder in Teilen Bayerns, desto höhere Kosten entstehen pro Kopf.“

aboalarm

Einfach kündigen!

Internet auf dem Land: Warum kündigen so wenige trotz weniger Speed

Obwohl Nutzer auf dem Land deutlich langsamer surfen, kündigen sie keinesfalls häufiger, um durch einen Vertragswechsel höhere Geschwindigkeiten zu erlangen. Das belegen die Auswertungen. Die Experten von Verivox und Aboalarm sehen für diesen Befund einen Mix aus drei Gründen ausschlaggebend.

Grund 1: Auf dem Land gibt es weniger Alternativen

Wer bessere Leistungen sucht, muss erst mal Alternativen finden. Doch ebendiese sind auf dem Land deutlich seltener vorhanden als in den großen Städten. Das zeigt ein stichprobenartiger Vergleich der jeweils größten mit der jeweils kleinsten Stadt pro Bundesland: Demnach haben Großstädter durchweg mehr Anbieter zur Auswahl – je nach Bundesland sind es zwischen drei und sechs.

Auch die Abdeckung mit höheren Geschwindigkeiten ist auf dem Land niedriger: In den jeweils größten Städten stehen Anschlüsse mit 100 Mbit/s für die allermeisten Haushalte zur Verfügung (mindestens 94 %). Bei den kleinsten Städten variiert dieser Wert stark (zwischen 2 und 83%) und bleibt durchgehend unterhalb des Niveaus in der jeweiligen Vergleichs-Großstadt. „Die Stadt-Land-Unterschiede im Kündigungsverhalten resultieren oft aus der Auswahl, die in der Großstadt zur Verfügung steht, in ländlicheren Regionen jedoch fehlt“, sagt Felix Riesenberg, Pressesprecher von Aboalarm.

Grund 2: Online-Affinität in der Stadt ist höher

Hinzu kommen auch demografische Faktoren: „Auf dem Land ist die Affinität zu Onlinethemen etwas geringer als in Großstädten, das hängt zum Teil auch mit den Altersstrukturen zusammen“, weiß Kündigungsexperte Felix Riesenberg. „Unserer Erfahrung nach neigen ältere Verbraucher eher dazu, bei ihrem vertrauten Anbieter zu bleiben. Obwohl ein Wechsel gerade bei älteren Verträgen weniger Kosten oder mehr Geschwindigkeit bringen kann.“

Grund 3: Geteilte Bandbreite in verdichteten Wohngebieten lässt oft weniger Speed übrig

Verivox-Experte Jens-Uwe Theumer kennt die Beobachtung, dass Nutzer in Regionen mit geringerer Bevölkerungsdichte die Bandbreite ihres Anschlusses bisweilen besser ausnutzen können: „Es kann durchaus einen Unterschied machen, ob ich in einem freistehenden Einfamilienhaus wohne oder ob ich mir den Hausanschluss mit vielen Mietern teile. Doch auch in weniger dicht besiedelten Regionen sind Leistungseinschränkungen möglich. Entscheidend ist die Situation vor Ort: Wenn dauerhaft zu wenig Bandbreite im heimischen Netz ankommt, sollten Verbraucher zum einen die verwendete Hardware und zum anderen einen Wechsel der Zugangstechnik prüfen.“

aboalarm

Einfach kündigen!

Methodik:

Die Auswertungen beziehen alle Kündigungen über Aboalarm bzw. alle Abschlüsse über Verivox von stationären Internet- und Festnetzverträgen aus dem Jahr 2020 ein. Zur Ermittlung der Stadt-Land-Unterschiede wurden jeweils alle Orte mit mehr als 100.000 Einwohnern mit denjenigen unter 100.000 Einwohnern gegenübergestellt. Für den Bundeslandvergleich wurden dabei alle Bundesländer mit mindestens drei Großstädten berücksichtigt.

Der Kündigungsindex basiert auf Kündigungsquoten im Verhältnis zu den jeweiligen Zahlen der Privathaushalte. Der Indexwert 100 stellt dabei den Bundesdurchschnitt dar – ein Wert von 150 sagt demnach aus, dass hier 50 Prozent häufiger gekündigt wurde als auf Bundesebene.

Die Anzahl der verfügbaren Anbieter für die jeweils größte und kleinste Stadt je Bundesland wurde mittels des Verivox-Tarifvergleichs ermittelt. Die prozentuale Abdeckung der Haushalte mit Anschlüssen für 100 Mbit/s wurde mithilfe des Breitbandatlas des BMVI recherchiert.

Stadt-Land-Kluft: Auswahl Internetanbieter/Abdeckung mit 100 Mbit/s						
Bundesland	Stadt-Land-Kluft Anbieter	Anzahl größte Stadt	Anzahl kleinste Stadt	Stadt-Land-Kluft Abdeckung (%-Punkte)	Abdeckung 100 Mbit/s größte Stadt (%)	Abdeckung 100 Mbit/s kleinste Stadt (%)
Bayern	6	14	8	16	99	83
Niedersachsen	6	14	8	97	99	2
Baden-Württemberg	4	12	8	47	94	47
Nordrhein-Westfalen	4	12	8	19	97	78
Hessen	3	12	9	32	98	66
Rheinland-Pfalz	3	11	8	18	97	79
Sachsen	3	13	10	65	96	31

Quelle: Verivox, Breitbandatlas

Über die Aboalarm GmbH

Die Aboalarm GmbH wurde 2008 gegründet und bündelt den gleichnamigen Kündigungsdienst aboalarm, die Multibanking-App Outbank sowie das B2B-Fintech Finlytics. Mit aboalarm (aboalarm.de) kündigen, widerrufen und verwalten Verbraucher schnell, einfach und rechtssicher ihre Verträge bei über 25.000 Anbietern – von Mobilfunk, Internet bis hin zu Kfz-Versicherung. Seit der Gründung verschickte der Kündigungsdienst bereits über 8,5 Millionen erfolgreiche Kündigungen und bietet ein geräteübergreifendes Vertragsmanagement. Outbank (outbankapp.com) ist die sichere Banking-App für persönliches Finanzmanagement und bietet seinen Nutzern die Möglichkeit, Konten von über 4.000 Banken bequem an einem Ort zu verwalten. Die B2B-Software Finlytics (finlytics.de) hilft Banken und Versicherern bei der Analyse von Transaktionsdaten im Bereich Vertragsmanagement und übersetzt für sie Kontobewegungen in qualifizierte Echtzeit-Leads. Heute widmen sich über 50 Mitarbeiter ganz der Entwicklung der mehrfach ausgezeichneten Services und dem Ziel, dass jeder Verbraucher seine Finanzen immer im Griff und nur die richtigen Verträge hat. Die Aboalarm GmbH ist ein Unternehmen der Verivox-Gruppe, die wiederum zur NuCom Group, der Commerce-Säule der ProSiebenSat.1 Media SE und gemeinsamen Investmentholding mit General Atlantic, gehört.

Über Verivox

Verivox ist das Vergleichsportale für Tarife in den Märkten Energie, Telekommunikation, Versicherungen und Finanzen. Der kostenfreie und mehrfach ausgezeichnete Vergleichs- und Wechselservice, umfassende Expertise und die transparente Darstellung von über 29.000 Tarifen sind die Markenzeichen von Verivox.

Im Telekommunikationsbereich können Verbraucher einfach und schnell die Preise und Konditionen von über 170 Anbietern für Mobilfunk sowie stationäres und mobiles Internet vergleichen und direkt zum für sie besten Anbieter wechseln. Die Tarifexperten von Verivox vergleichen Angebote für Telekommunikation bereits seit 1999.

Auf nationaler und europäischer Ebene engagiert sich Verivox seit vielen Jahren für besseren Verbraucherschutz und sucht den Dialog mit Behörden und Verbraucherschützern. Als erster Vertreter der deutschen Digitalwirtschaft haben die Tarifexperten von Verivox aktiv an der Ausarbeitung von EU-Kriterien für die Objektivität und Transparenz von Vergleichsportalen mitgewirkt sowie die Selbstverpflichtung zur Stärkung des Verbraucherschutzes auf digitalen Vergleichs- und Verbraucherplattformen unterzeichnet.

Die Verivox GmbH wurde 1998 in Heidelberg gegründet. Für das Unternehmen arbeiten heute rund 500 Menschen. In über 20 Jahren haben die Tarifexperten mehr als 8 Millionen Verbraucher kompetent beim Anbieterwechsel unterstützt und so für ihre Kunden mehr als 2 Milliarden Euro gespart.